

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1963)
Heft: 1

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spitzenleistungen der SBB

Mit einer mittleren Zugsdichte für das gesamte Netz von 72,4 Zügen pro Tag im Jahr 1961 haben die SBB den absoluten Weltrekord inne (Japan 61,9, Deutsche Bundesbahnen 50,1, Italienische Staatsbahnen 42,1, Französische Staatsbahnen 28,9 und USA 7,9).

Die mittlere technische Laufleistung der SBB-Triebfahrzeuge im Jahre 1961 von 273,6 Kilometern steht an der Spitze aller europäischen Verwaltungen (Deutsche Bundesbahnen 169,3, Französische Staatsbahnen 168,6 Kilometer). Sie wird nur von den kanadischen und japanischen Bahnen mit 281,3, respektive 274,2 Kilometer übertroffen. Hauptgründe sind die Voll-Elektrifizierung, der dichte Fahrplan und die Nachtzüge.

Um die Uranfunde im Bündner Oberland

Im Bündner Vorderrheintal sind auf dem Gebiet zweier benachbarter Gemeinden Indikationen von Uranerz gefunden worden. Es besteht die Absicht, diese Stellen in mehreren Etappen zu erschürfen und die noch unbeantwortete Frage der Abbauwürdigkeit zu klären.

Alle Arbeiten, die im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Schürfprogramm ausgeführt werden müssen, bedürfen der Zustimmung der Grundeigentümer.

Sollten die Schürfungen ergeben, dass sich die Vorkommen an Uran in Graubünden abbauwürdig erweisen, so müsste dieser Abbau zum Schutze der öffentlichen und privaten Interessen gesetzlich geregelt werden. Eine solche gesetzliche Regelung, so stellt der Kleine Rat fest, würde auf kantonalem Boden dann ins Auge gefasst werden müssen, wenn der Bund, der am Rohstoff Uran ebenfalls stark interessiert ist, wider Erwarten darauf verzichten würde, selbst gesetzgeberisch einzugreifen.

Bemerkenswerte Inbetriebsetzung eines schweizerischen Wasserkraftwerkes

In der Kavernenzentrale Ferrera (Averstal) der Kraftwerke Hinterrhein AG mit Sitz in Thusis (GR) sind nun alle Maschinengruppen in Betrieb genommen worden.

Die Zentrale ist mit drei horizontalen Francisturbinen ausgestattet, von denen jede bei einem normalen Gefälle von 522 m etwa 100'000 PS leistet. Es handelt sich hier um das höchste Gefälle der Schweiz und um eines der höchsten Gefälle überhaupt, das von Francisturbinen ausgenützt wird.

Die Lieferung der Turbinen erfolgte in Gemeinschaftsarbeit durch die Firmen Escher Wyss AG in Zürich und Ateliers des Charmilles SA in Genf, die ihre Erfahrungen und Kenntnisse zusammengelegt haben, um diese aussergewöhnliche Konstruktion auszuführen. Zwei der drei Maschinengruppen sind mit Speicherpumpen besonderer Bauart von Escher-Wyss - mit fliegend hintereinander angeordneten Laufrädern - kombiniert. Die Förderhöhe beträgt 400 bis 500 m, die Leistungsaufnahme je 30'000 PS. Die Anlage Ferrera bedeutet einen weiteren Höhepunkt in der Entwicklung der schweizerischen Wasserturbinen-Industrie